

Das sach auch man

Expeditionen ins Süßwarenregal

In der Natur gibt es das Gesetz der Wildnis. Bei Hilde und Hinnak gibt es hingegen das Gesetz der Süßware: Sobald sich eine Packung Pralinen in ihre Wohnung verirrt, beginnt darum ein derart wildes Hauen und Stechen, dass selbst Grzimek vor Staunen das Filmen vergessen würde. Der Karton wird in den unmöglichsten Winkeln versteckt, damit der andere bloß keine Praline abbekommt: Im Bücherregal, im Schreibtisch,

unter dem Küchenschrank, auf der Garderobe – nichts ist zu abwegig. Umso größer ist dann der Triumph, wenn die Packung dann doch gefunden wurde. Jetzt hatte Hilde allerdings genug: „Ich gebe auf! Ich finde sie nicht! Wo hast Du sie versteckt?“ Hinnak strich sich verstohlen über den Bauch – und hielt die Klappe. Denn sollte sie ihm auf die Schliche kommen, gäbe es bestimmt noch eine Packung – allerdings keine süße – für... **Hinnak**

Laternenumzug mit Andacht

■ **Herford.** Die Kirchengemeinde Herford-Mitte lädt für Samstag, 16. November, zum Laternenumzug ein. Los geht es für die Kinder und ihre Eltern um 17.15 Uhr im Aawiesenpark auf der Wiese hinter dem Spielplatz. Von dort aus läuft der Laternenumzug dann, angeführt von Sankt Martin auf dem Pferd, auf die Jakobi-Kirche zu. Dort beginnt um 18 Uhr eine kleine Andacht zur Martins-Geschichte. Mit einem gemütlichen Beisammensein bei Würstchen und heißen Getränken klingt der Abend auf dem Kirchplatz aus.

ACHTUNG BLITZER
Der NW-Verkehrsservice

■ **Kreis Herford.** Am heutigen Mittwoch wird die Geschwindigkeit der Autofahrer überprüft. Die Mitarbeiter des Kreises Herford blitzen einer Mitteilung zufolge unter anderem hier, **Rödinghausen:** Bündler Straße, Bruch Straße. **Spenge:** Bündler Straße. **Kirchlengern:** Hüllerstraße. **Löhne:** Bergkirchener Straße. **Hiddenhausen:** Löhner Straße.

Begleitprogramm zur Ausstellung

■ **Herford.** Im Begleitprogramm zu den Ausstellungen „erfasst, verfolgt, vernichtet – kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus“ und „aufgeschlossen – Künstlerinnen im Zentralkamp“ findet am heutigen Mittwoch, 13. November, 19 Uhr, in der Gedenkstätte Zellentrakt im Herforder Rathaus, Rathausplatz 1, ein Gespräch zum Thema „Informierte Mündigkeit in der Psychiatrie“ statt. Zu Gast sind die Künstlerin Alexandra Sonntag und der Psychiater Wolf Müller.

Sammlung vom Mittagstisch erfolgreich

Edeka Wehrmann: Ehrenamtliche erhalten 30 Kisten mit Lebensmitteln

■ **Herford (PeSt).** Erneut erfolgreich gestaltete sich die Sammlung des „Herforder Mittagstisches“, der in den letzten Jahren im Eingangsbereich des Marktkaufs Am Deichkamp aktiv war. „Im Marktkauf wird jedoch umgebaut, so dass uns für die Herbstsammlung eine Ausweichmöglichkeit bei Edeka Wehrmann an der Goebenstraße geboten wurde“, sagt mit Hans-Ulrich Hart einer von etwa zehn Ehrenamtlichen, die erstmals durch die Jugendorganisation Rotaract der Rotarier unterstützt worden waren. Gemeinsam konnten 30 mit Lebensmitteln gefüllte Kisten zusammengetragen werden. Seit etwa fünf Jahren wirbt der

„Herforder Mittagstisch“ jeweils mit einer Frühjahrs- und einer Herbstsammlung für seine Belange und bittet Kunden von Supermärkten um Spenden in Form von Fleisch- oder Gemüsekonserven, von Kaffee, Kartoffeln, Margarine oder Öl. „Damit können wir die Mahlzeiten zubereiten“, sagt Hans-Ulrich Hart, der in jüngster Vergangenheit eine zunehmende Anzahl bedürftiger Gäste ausmachte. „Zeitweise haben wir bis zu 50 Gäste, die für einen Euro eine warme Mahlzeit am Mittagstisch erhalten. Das schwankt aber. Am Monatsanfang sind es mehr Gäste, weil dann das Geld noch vorhanden ist“, weiß Hans-Ulrich Hart.

Beifahrerin bei Auffahrunfall auf Kreuzung verletzt

■ **Herford.** Auf der Kreuzung Goebenstraße/Hansastraße ist es am Montag zu einem Unfall gekommen. Gegen 13.30 Uhr bremste ein 64-jähriger VW-Fahrer aus Herford auf der Goebenstraße aus Richtung Innenstadt kommend ab. Er wollte im Kreuzungsbereich Hansastraße nach rechts abbiegen. Aufgrund der Gelblicht zeigenden Ampelanlage musste er zunächst abbremsen. Das übersah aber ein hinter ihm fahrender 41-jähriger

Herforder mit seinem Opel und fuhr hinten auf das stehende Fahrzeug auf. Durch den Zusammenstoß wurde die Beifahrerin im VW im Bereich des Kopfes und Rücken leicht verletzt. Sie wurde zur weiteren Behandlung mit dem Rettungswagen in ein Herforder Krankenhaus gebracht. An den Fahrzeugen entstand ein geschätzter Sachschaden von 2.500 Euro. Die Direktion Verkehr übernimmt die weitere Bearbeitung.



Reden für die Welt: Bei dem Schüler-Klimagipfel im Stadttheater Herford diskutierten Wissenschaftler, Politiker, Klimaexperten und Schüler über die Probleme der Klimaerwärmung, die Zukunft der Erde und über Lösungsansätze für Umweltschutz und Nachhaltigkeit. 660 Schüler aus über 20 Schulen aus ganz OWL waren vor Ort. FOTO: ILJA REGIER

Klimafrage bewegt 660 Schüler

Elsbach-Haus und Stadttheater: In zwei Veranstaltungen, organisiert von der Energieagentur NRW, standen Fragen rund um die globale Erwärmung, deren Folgen und mögliche Nachhaltigkeitsstrategien im Fokus

Von Alexandra Golfinger

■ **Herford.** Mit den Schülerstreiks „Fridays for Future“ (FFF) brachte die Umweltaktivistin Greta Thunberg eine weltweite Diskussion über die globale Klimaerwärmung ins Rollen. Eine Diskussion, die längst auch Herford erreicht hat – aktuell in Form eines Klimaabends am Montag im Elsbach-Haus und eines Schüler-Klimagipfels im Stadttheater. Bürgermeister Tim Kähler, Friedensnobelpreisträger und Polarforscher Peter Lemke, FFF-Aktivistin und weitere Umweltschützer hielten bei beiden Veranstaltungen, moderiert von WDR-Reporter Stefan Leiwen, Vorträge und führten Gespräche über den Klimawandel und die nachhaltige Zukunft der Region Ostwestfalen-Lippe.

Mehr als 120 Interessierte fanden sich am Montag für den Herforder Klimaabend im Elsbach-Haus ein. Bürgermeister Tim Kähler leitete mit einer Rede ins Thema ein: „Ich bin fest davon überzeugt, dass man die Menschen davon überzeugen muss, etwas zu ändern. Ich finde es gut, dass die jungen Leute heute so bei der Sache sind“, lobte Kähler. Mit einem kurzen Video über seine Expeditionen durch das Polarmeer begann der Physiker und Expeditionsleiter Peter Lemke seinen Vortrag über den Ursprung und die Folgen des Klimawandels. Im Auftrag des Alfred-Wegener-Instituts hat Lemke mit einem For-



Technologien der Zukunft: Johannes Üpping von der Technologischen Hochschule OWL informierte in einem Impulsvortrag über die Machbarkeit der Energiewende. FOTO: ILJA REGIER

scherteam ein ganzes Jahr in der Arktis verbracht und wurde dafür 2007 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. In seinem Vortrag erklärte Lemke, wie das Klimasystem funktioniert, welche Veränderungen beobachtet wurden, wie die Zukunft durch die Erderwärmung aussehen könnte und was der Mensch dagegen tun kann. „Die globale Erwärmung ist eindeutig und der Meeresspiegel wird steigen – egal was wir tun. Wenn wir gar nichts tun, ist die gesamte Eisfläche der Arktis im Sommer 2050 verschwunden“, erklärte der Klimaforscher. Bei der anschließenden Diskussionsrunde beantworteten Peter Lemke, die Schüler Julie

Mettenbrink und Henning Olfemann von FFF in Herford und Enger, Arne Dunker vom Klimahaus in Bremerhaven und der Organisator der Veranstaltung Uwe Hofer von der Energieagentur OWL, Fragen aus dem Publikum.

»Leider sind viele Schüler oft noch zu bequem«

Direkt am nächsten Morgen versammelten sich dann 660 Schüler aus ganz OWL im Stadttheater Herford für den Schüler-Klimagipfel. Neben verschiedenen regionalen Ausstellern mit nachhaltigen Produkten und Projekten, gab es

den ganzen Vormittag lang Vorträge und Videos zum Thema Klima und Nachhaltigkeit. Die Wissenschaftler Sönke Hohn und Johannes Üpping hielten Impulsvorträge über die Übersäuerung der Meere und die Machbarkeit der Energiewende. Im weiteren Programm erzählten Umweltschützer per Livezuschaltung aus Shanghai und Malawi über die örtlichen Entwicklungen zum Thema Klimaschutz. In der großen Zukunftstalkrunde „CO2050“ beantworteten Tim Kähler, Arne Dunker, Lothar Schneider von der Energieagentur.NRW, Mike Stügeler von Westfalen Weser Energie und Johannes Üpping

Fragen der Schülermoderatoren und teilten ihre Meinung über den Umweltschutz. Als Problem wurden vor allem die teuren Preise für die Stadtbusse genannt, die laut Bürgermeister Kähler demnächst gesenkt werden sollen. „Wir haben bereits ein Klimakonzept für Herford, welches ständig weiterentwickelt wird. Wir planen ein Ladesäulennetz, bei dem alle 50 Kilometer ein Ladepunkt entstehen soll. Außerdem soll der ÖPNV auch noch ausgebaut werden“, so Kähler. Im Anschluss wurden in einer zweiten Diskussionsrunde umweltaktive Schüler zu dem Thema „Was können WIR tun?“ befragt und Vorschläge für mehr Nachhaltigkeit im Alltag und in der Schule gesammelt. „Leider sind viele Schüler oft noch zu bequem, wenn es um den Schulweg geht. Man kann, statt mit dem Auto zu fahren, das Fahrrad oder den Bus nehmen, oder wenigstens eine Mitfahrgemeinschaft gründen“, schlug Gianna Wickbold vor. Die Schüler stimmten ihr mit Applaus zu. Für Schülerin Stella aus der zwölften Klasse ist noch mehr Redebedarf nötig: „Ich fand die Veranstaltung zwischenzeitlich etwas zu lang, aber es war trotzdem interessant. Aber in der Schule reden wir noch viel zu wenig über das Thema. Zuhause benutzen wir zumindest schon mal Glas- statt Plastikflaschen, aber da kann man noch einiges mehr machen“, sagte sie.



Schülerdiskussion: Unter dem Motto „Was können WIR tun?“ wurden Vorschläge für Nachhaltigkeit gemacht. FOTOS (3): A. GOLFINGER



Nobelpreisträger: Polarforscher Peter Lemke zu Gast in Herford.



Gespräch auf Augenhöhe: Stefan Leiwen (v.l.), Julie Mettenbrink, Henning Olfemann, Uwe Hofer, Arne Dunker und Peter Lemke.